Auch das sollten Sie unbedingt vermeiden:

No-Go

- **Desinfektionsmittel**
  töten Bakterien ab, die Folge: Totalausfall
- **giftige und feuergefährliche Stoffe**
  wie Laugen, Säuren, Benzin, Chemikalien, Lösungsmittel, Lacke und Kleister
- **erhärtende Stoffe**
  wie Kalk, Zement und Gips
- **feste Gegenstände und sperrige Stoffe**



www.dwa.de

DWA
Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

Herausgeber

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
Telefon: +49 2242 872-333
Telefax: +49 2242 872-100
E-Mail: info@dwa.de
Internet: www.dwa.de

Fotos
Titel: Matthias Cooper – pexels.com; **innen rechts unten:** nattanan23 – pixabay.com; **Waschmittel:** igradesign – adobestock.com; **Kondom:** artitcom – stock.adobe.com; **Windel:** PhotographyByMK – stock.adobe.com; **Wattestäbchen:** U. Hardberck – stock.adobe.com; **Tabletten:** pairoj – stock.adobe.com; **Rasierklinge:** Jan – stock.adobe.com; **Tampon:** Ievgenii Meyer – stock.adobe.com; **Lackdose:** Karramba Production – stock.adobe.com; **Feuchttücher:** SpaPartners – stock.adobe.com; **Zigarettenkippe:** M. Schuppich – stock.adobe.com;

01/2020

www.dwa.de

DWA
Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

Kosten sparen. Umwelt schützen!

Kleinkläranlagen richtig nutzen



Weniger ist mehr!

Als Benutzer*in einer Kleinkläranlage wissen Sie es: Mikroorganismen und Kleinlebewesen sind Ihre wichtigsten „Verbündeten". Doch die sind sehr empfindlich, wenn sie mit den falschen Stoffen in Kontakt kommen.

Die Folgen: Störungen, Reparaturen oder sogar eine drohende Stilllegung. Mit anderen Worten: erhöhte Kosten für Sie und Schäden für die Umwelt.

No-Go

Was keinesfalls hinein darf sind Abfälle wie

- Feuchttücher, Hygieneartikel, Kondome, Wattestäbchen, Zahnseide
- Essensreste, Fette und Öle oder Verdorbenes
- Medikamente, Farb- und Lackreste, Zigarettenkippen, Papier







Das darf hinein. Was lässt sich vermeiden?

Die Kleinkläranlage ist geeignet für Fäkalien und Toilettenpapier sowie häusliches Abwasser (Putzwasser, Duschwasser, Abwasser aus Spül- und Waschmaschine) .

So geht's

Hier ein paar Tipps:

- Waschmittel sollten biologisch abbaubar sein. Der Hinweis ist auf der Packung zu finden, ebenso der Anteil von Konservierungsmitteln und künstlichen Duftstoffen: Je geringer der Wert ist, desto besser ist es für die reibungslose Funktion der Kleinkläranlage. Auf Weichspüler sollte verzichtet werden. Wasch- und Spülmaschine nicht zeitgleich laufen lassen, damit nicht zu viel Abwasser auf einmal in die Kleinkläranlage gelangt.
- Auch beim Putzen auf biologisch abbaubare Reinigungsmittel achten!
- Im Bad auf WC-Steine und Sanitärreiniger verzichten. WC-Reiniger mit Essig oder Zitronensäure kann verwendet werden.
- Vor dem Spülen die Fettreste von Tellern, Töpfen, Pfannen mit einem Papiertuch abwischen und dieses in den Müll geben.



Es geht auch anders

Bewährte Hausmittel wie Gallseife, Essig oder Zitronensäure sind günstig und wirkungsvoll. Hartnäckigen Kalk oder Eisenablagerungen in der Toilette über Nacht mit essiggetränktem Tuch bedecken, die Flecken verschwinden. Verstopfte Abflüsse werden durch eine Mischung aus Backpulver und Essigessenz oder den Einsatz einer Saugglocke wieder frei.

Umwelt und Brieftasche danken

Wenn Sie die genannten Ratschläge befolgen, entstehen Ihnen keine überflüssigen Kosten für Reparaturen und Ausbesserungen. Und die Umwelt dankt es Ihnen.

